

Was würden Sie, was „Steuern zahlen“ betrifft, am liebsten tun?

Natürlich so wenig wie möglich, bzw. gar keine Steuern bezahlen.

Na ja, so ganz ohne Steuern geht es natürlich nicht. Öffentliche Aufgaben müssen finanziert werden. Aber was halten Sie davon, wenn Ihr Einkommen steuerfrei wäre und Sie nie wieder Steuern zahlen?

Unmöglich? Nein! Man muss nur mal die Perspektive wechseln - und nicht wie unsere einfallsslosen Politiker nur an den Symptomen herumdoktern.

DIE STEUER - REVOLUTION

Alle Einkommen sind steuerfrei!

Das derzeitige Steuergesetz entsorgen wir erst mal auf den Müllberg der (Steuer-) Geschichte.

Zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte genügt eine einzige Abgabe: Umsatzprovisionen. Es ist ein faires Geschäft zwischen Gesellschaft und Wirtschaft.

Alle Unternehmen zahlen für die Nutzung der staatlichen Infrastruktur auf alle in Deutschland generierten Umsätze * eine Prämie von nur 15 %

* Umsatz im Sinne des BBMs ist das Geld, das für den Verkauf einer Ware, Dienstleistung und/oder Spekulation generiert wird

Beispiel



Und das war's auch schon

Man sollte alles so einfach machen wie möglich – aber nicht einfacher.

(Albert Einstein)

Ein kluger Mann, dieser Albert Einstein. Leider haben viele das einfache Denken verlernt. Aber lassen Sie uns mal was Steuern betrifft, einen Versuch starten.

Die Berechnungsgrundlage unseres Steuermodells

Jedes Jahr werden von den Unternehmen über 5 Billionen Euro (ja, Sie haben richtig gelesen) zu versteuernde Umsätze gemeldet (Statistisches Bundesamt, (Pressemitteilung vom 18.03.2014). In 2012 waren es sogar 5,8 Billionen Euro.

Für die Nutzung der vom Staat finanzierten Infrastruktur (Straßen, öffentliche Einrichtungen, Verwaltungen, Schulen, Kindergärten, Hochschulen, Sozialleistungen, Gesundheitssystem, etc.) zahlen die Unternehmen nur 15 Prozent Provision auf ihre Umsätze. Das ist doch fair, oder?

Jetzt gibt es keine Schlupflöcher mehr für Amazon, McDonalds, Google, IKEA, Starbucks, Apple etc., keine Steuern für Briefkastenfirmen in Luxemburg, Schweiz, Bahamas, etc.

Kleine Unternehmen, Familienunternehmen zahlen jetzt nicht mehr als internationale Großkonzernen.

Die Rechnung: ...so einfach wie möglich

$$5,8 \text{ Bio. €} \times 15\% = 870 \text{ Mrd. €}$$

Bei jährlich 5,8 Bio. (Billionen) Euro würde der Staat 870 Milliarden Euro (das sind rund 200 Mrd. € mehr als 2013) einnehmen.

Staatsverschuldung und Geldmangel in öffentlichen Haushalten gäbe es nicht mehr.

Ein Wermutstropfen für Unternehmen

-- oder doch nicht?

Was tun die großen Konzerne, um die Gewinne ihrer Aktionäre zu maximieren? Mitarbeiter zu Niedriglöhnen und Werksverträgen beschäftigen, bzw. Arbeitsplätze wegrationalisieren. Ist das klug? Kurzfristig (für die Aktionäre) ja, mittel- bis langfristig nein, denn die Unternehmen sägen sich den eigenen Ast ab (Konsum), auf dem sie sitzen.

Das ist doch wohl logisch:

Wenn die Menschen über weniger Einkommen verfügen, können sie weniger ausgeben. Eine einfache Erkenntnis, worüber manche noch nicht nachgedacht haben.



Deshalb gibt es eine Lösung: „Die Unterbeschäftigungssteuer“

● Wer zu wenig Mitarbeiter beschäftigt, muss eine höhere Umsatzsteuer bezahlen.

Das Bonbon für Unternehmer

- Wer mind. 8 Mitarbeiter pro Umsatzmillion bei guter Bezahlung beschäftigt, wird belohnt. Er bezahlt -0% - Null - Unterbeschäftigungssteuer.
- Lohnnebenkosten entfallen.
- Gewinne sind steuerfrei.
- Und die Kunden haben viel mehr Kaufkraft

Wäre das ein interessantes Steuer-Modell für Sie?

Mehr Geld

- = mehr Volkseinkommen,
- = mehr Kaufkraft
- = mehr Konsum
- = mehr Gewinn für Unternehmen (steuerfrei!)
- = mehr Einnahmen für die öffentlichen Haushalte

Eine klassische WIN-WIN-Situation für alle Beteiligten

Zusammenfassung

Jetzt haben Sie unsere steuerpolitische Revolution kennen gelernt

Ihre Vorteile

1. Das heutige Steuergesetz gibt es nicht mehr. Alle (!) Unternehmen zahlen auf ihre Umsätze nur 15 % Provision.
2. Beseitigung von Arbeitslosigkeit, Niedrig-einkommen und Niedrigrenten durch eine „Unterbeschäftigungssteuer“: Unternehmen haben die Wahl zwischen 0% und einem Höchstsatz von 200% (mehr Infos: www.bandbreitenmodell.de/kurzversion)
3. Lohnnebenkosten entfallen, sie werden teils privat, teils vom Staat finanziert.
4. Einkommen werden nicht mehr besteuert, deshalb sind Brutto-Einkommen = Netto-Einkommen.

Und das wär`s auch schon. Es fallen keine weiteren Steuern an.

Jetzt müssten Sie doch eigentlich vor Freude in die Luft springen.



Frage:

Ist dieses Steuermodell realistisch - und politisch umsetzbar?

- **NEIN**, denn unsere Politiker wollen es nichts ändern.
- **JA**, denn es ist / wäre innerhalb eines Quartals umsetzbar.

Steuern und Gerechtigkeit müssen thematisiert werden
Helfen Sie uns bei der Umsetzung – zu Ihrem Vorteil.

Steuergerechtigkeit

Soziale Gerechtigkeit
Höhere Einkommen

Mehr Lebensqualität

Wie geht das?

Die Lösung ist relativ einfach, lesen Sie dazu
www.bandbreitenmodell.de/vision

Bisher konnte dieses Steuermodell noch von keinem Experten widerlegt werden. Es basiert auf dem Bandbreitenmodell (BBM) des Autors Jörg Gastmann.

Alle 631 Bundestagsabgeordneten haben dieses Modell in Buchform (Titel: „Die Geldlawine“) erhalten. Kein einziger der Abgeordneten hat es bis heute für nötig empfunden, sich mit diesem Modell intensiver zu befassen. Stattdessen erhielten wir als Antwort, man möge sie mit Wirtschaftsthemen verschonen. Das spricht für sich!

"Die reinste Form des Wahnsinns ist es,
alles beim Alten zu lassen
und trotzdem zu hoffen, dass sich etwas ändert."
(Albert Einstein)

EINLADUNG:

Wir laden Sie ein, mitzumachen und uns (aktiv oder passiv – jeder nach seinen Möglichkeiten) zu unterstützen.

Kontakt:

Hajo Selzer

Die Bürger-Lobby e.V.

Am Heiligenrech 7

54470 Bernkastel-Kues

Tel.: 06531 – 6267

Email: hselzer@t-online.de

www.die-buerger-lobby.de/programm-lösungen

Ihre Meinung ist uns wichtig. Rufen Sie uns doch einfach mal an und sagen Sie uns Ihre Meinung.

Zahlen Sie (gerne) Steuern?

Große internationale Konzerne,
Investment-Zocker
zahlen so gut wie keine Steuern

Und Sie?

Lohn- und Einkommensteuern
sind Bestrafungen
der fleißig arbeitenden Menschen



Interessenvereinigung selbstdenkender Bürger
sowie Klein- und Mittelständischer Unternehmer